

## Rußland,

ein Kaiserreich von 380,000 □ Meilen mit mehr als 62 Mill. Einwohnern, welches sich über halb Europa und ganz Nordasien, nebst bedeutenden Inselgruppen im östlichen und nördlichen Ocean erstreckt, und dessen Produkte seiner ungeheuren Ausdehnung wegen sehr mannigfaltig sind. Die Viehzucht ist ungemein stark, und dies um so mehr, da sie die einzige Nahrungsquelle eines ansehnlichen Theils der Bevölkerung ausmacht. Die nördlichen Gegenden liefern fast nur Pelzthiere (Zobel, Hermeline ic.) und Fische; die mittleren viel Getreide, Hanf, Lein, Del, Hopfen, Pottasche, Bauholz, Theer, Borsten, Häute, Leder, Talg; die südlichen außerdem Wein, Salz, Südfrüchte. Der Ural ist reich an Gold, Silber, Platina. Die Gewerbthätigkeit ist im Wachsen, doch für den Bedarf noch nicht hinreichend. Dem inneren Verkehre dienen die großen Flüsse, einige Canäle und die Städte Moskau, Nischnei-Nowgorod, Twer, Kasan, Astrachan, Tula, Kaluga, Smolensk, Kiew, Tobolsk, Irkuzk, Drenburg, Kiachta. Der Seehandel wird durch das weiße Meer, die Ostsee, das schwarze, kaspische und ochozkische Meer und die Städte Archangel, Abo, Petersburg, Kronstadt, Reval, Libau, Riga, Odessa, Taganrok, Schokh erleichtert.

Rußland rechnet nach

Rubeln zu 100 Kopeken, die Rdln. Mark fein Silber zu 13 Rbl. in Silber- und 25 $\frac{3}{4}$  Rbl. in Kupfermünzen. Ein Silberrubel hat einen Werth von

92 $\frac{1}{2}$ Kr. im 20 fl. Fuß.	187 Cents in den Niederland.
110 $\frac{7}{8}$ = = 24 = =	85-ß Spec. in Norwegen.
24 $\frac{7}{12}$ Gr. in Conv. Geld.	4,62 Lire Oesterreichisch.
41,2 pence in England.	652 Reis in Portugal.
3,99 Frank. in Frankreich.	32 $\frac{1}{2}$ Sgr. in Preußen.
34 $\frac{1}{2}$ β Banco in Hamburg.	74,2 Bajocchi in Rom.
41 $\frac{3}{8}$ β Cour. = =	3,99 Lire nuove in Sard.
44 $\frac{1}{2}$ β $\frac{2}{3}$ in Mecklenburg.	33 $\frac{3}{4}$ β Spec. in Schweden.
94 Grani in Neapel.	14,9 Real. deVell. in Span.

Wirkliche Russische Nationalmünzen sind in Golde: Ducaten, nach Holl. Ausprägung u. a., zu 94 $\frac{1}{2}$  Solotnik (23 $\frac{3}{4}$  Kar.) fein; ganze und halbe Imperialen zu 10 und 5 Rubel.

Silber: Ganze,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Rubel von verschiedener Ausprägung. Seit 1810 ist als Hauptmaßstab für alle Russischen Silbermünzen, festgesetzt, daß 100 Rubel 5 $\frac{1}{16}$  Pfund Silber zu 83 $\frac{1}{2}$  Solotnik fein wiegen müssen,

und prägt man seit dieser Zeit nur ganze und halbe Rubel, so wie 20, 10 und 5 Kopekenstücke.  
Kupfer: 2, 1 und  $\frac{1}{2}$  Kopeken, gegenwärtig das Pud zu 36 (früher zu 24) Rbl.

Papiergeld besteht in Banko=Assignmenten, oder Anweisungen von 200, 100, 50, 25 Rubel auf weißem Papier, von 10 Rubel auf rothem und von 5 Rubel auf blauem Papier. Bis zum 1. Jan. 1829 befanden sich hier von 595,776,310 Rubel in Umlauf. Bei Sollabgaben wurde für das Jahr 1832 der Silberrubel zu 360 Kopeken in Papiergeld festgesetzt, und beträgt dies auf 1 Rbl. Papiergeld  $10\frac{1}{2}$  Preuß. Sgr. Beim Postwesen auf Preußen rechnet man den Silberrubel  $32\frac{1}{2}$  und den Bankorubel  $8\frac{1}{2}$  Preuß. Sgr. Seit August 1831 sind noch 30 Mill. Rubel neue Reichsschatz=Billets ausgegeben, die nach vier Jahren zurück gezahlt werden sollen.

Seit 1829 und 1830 prägt man aus Platina 3, 6 und 12 Rubelstücke; die erstern haben 2 Solotnik 41 Theile reine Platina (215,2 Holl. As), die Größe eines 25 Kopekenstückes und das Gewicht eines halben Rubels. Die andern nach Verhältnis.

Die Einfuhr von fremder Scheidemünze ist seit 1828 verboten, dagegen die Ausfuhr von Gold= und Silbermünzen Russischen Gepräges, wie auch der Platinamünzen seit 1831 erlaubt. Von Kupfermünzen bleibt die Ausfuhr ins Ausland noch verboten.

Fremde Münzsorten gelten veränderlich in Silber= und Bankokopeken:

## Gold:

	Silberkop.	Bankokop.
Spanische Dublonen . . . . .	1840	6625
Englische Guineen . . . . .	630	2370
Carolinen . . . . .	580	2115
Französische 20 Frankenstücke . . . . .	475	1735
Friedrichsd'or . . . . .	490	1790
Holländische Ducaten . . . . .	298	1090

## Silber:

Neue Rand-Albertsthaler . . . . .	140	510
Alte . . . . .	130	475
Kronen= oder Brabanterthaler . . . . .	136	500
Preussische Thaler . . . . .	98	355
Spanische Piaster . . . . .	132	480
5 Frankenstücke . . . . .	125	456
Holländische Thaler zu 3 fl. . . . .	150	540
Neue $\frac{1}{2}$ Stücke . . . . .	68	250
32 Schillingstücke . . . . .	75	275

Nach einem Ukas vom 23ten December 1803 ist über Gold und Silber, wie beides in Stangen verarbeitet oder unverarbeitet, in zerbrochenen Stücken ausgebrannt, und in ausländischen Münzen bei dem Münzhoft umgetauscht wird, folgende Tabelle bekannt gemacht worden:

Gegen 1 Pfund Gold erhält man in Goldmünzen von der Probe:

	Rubel.	Kopeken.
96 = 24 Karat . . . . .	338	59 $\frac{1}{2}$
94 $\frac{1}{2}$ = 23 = 8 Gr. . . . .	333	89 $\frac{1}{2}$
90 = 22 = 6 = . . . . .	314	56 $\frac{1}{2}$
80 = 20 = — = . . . . .	279	29 $\frac{1}{2}$
75 = 18 = 9 = . . . . .	261	66
72 = 18 = — = . . . . .	251	7 $\frac{1}{2}$
60 = 15 = — = . . . . .	208	75 $\frac{1}{2}$
50 = 12 = 6 = . . . . .	173	48 $\frac{1}{2}$

Gegen 1 Pud Silber erhält man in Silbermünzen von der Probe:

	Rubel.	Kopeken.
96 = 16 Loth . . . . .	887	65
84 = 14 = . . . . .	776	69 $\frac{1}{2}$
83 $\frac{1}{2}$ = 13 = 16 Gr. . . . .	772	64 $\frac{1}{2}$
80 = 13 = 6 = . . . . .	725	68 $\frac{1}{2}$
75 = 12 = 9 = . . . . .	679	23 $\frac{1}{2}$
72 = 12 = — = . . . . .	651	36 $\frac{1}{2}$
70 = 11 = 12 = . . . . .	632	78 $\frac{1}{2}$
60 = 10 = — = . . . . .	539	89 $\frac{1}{2}$

Gold und Silber von einer hier nicht angezeigten Probe wird nach Verhältnis der 96sten und 84sten Probe berechnet; Gold aber, welches unter der 50sten und Silber, welches unter der 60sten Probe ist, wird nicht angenommen.

Archangel, Moskwa und St. Petersburg, auch Riga, wechseln und geben nach dem Silberpari auf Amsterdam à 65 Tage nach Dato 100 Silberrubel für \*187,5 Gulden Holländ. Courant.

Hamburg, 1 Silberrubel für \*34 Schilling Lübisches Banco.  
London, 1 Silberrubel für \*41 pence Sterling.  
Paris, 1 Silberrubel für \*399 Centimes.  
Berlin, \*93 Kopeken für 1 Thaler Preuß. Courant.  
Warschau, \*15 Rubel für 100 fl. polnisch.

Wechselzahlungen geschehen in Bankorubel (m. f. Kopeken). Ducaten gelten gegenwärtig 1075 bis 1086 Kopeken; Goldrubel 383 und Silberrubel 367 $\frac{1}{2}$  Kopeken m. v. w. in Papiergeld.

Ufo giebt es hier nicht, weil alle Wechsel, welche auf

Rußland gezogen werden, mehrentheils auf eine gewisse Anzahl Tage nach dato gestellt sind.

Respecttage. Wechsel nach dato haben zehn, auf Sicht nur drei, die aber, welche man nur auf einen oder etliche Tage Sicht stellt, keine. Wechsel aber, die man erst nach Verlauf des Zahlungstermins erhält und präsentirt, haben ebenfalls zehn Respecttage.

Zu den Respecttagen gehören alle Sonn- und Festtage, nebst dem Tage, an welchem die Zahlung fällig ist; an diesen Tagen kann kein Wechsel wegen Nichtbezahlung protestirt werden. Am letzten Respecttage aber muß man die Zahlung des Morgens fordern, und, wenn sie nicht erfolgt, noch vor Sonnenuntergang protestiren lassen; doch kann es auch im Nothfalle noch den folgenden Tag geschehen.

Uebrigens bedient man sich in allen Russischen Staaten noch des alten oder Julianischen Kalenders, und rechnet demnach die Zeit in dem jezt laufenden 19ten Jahrhundert 12 Tage später, als nach dem neuen verbesserten Kalender.

Staatsschulden. 1) Anleihe von 130 Mill. Rubel in Banknoten pr. 1810, 1817 und 1820, von welchen der größere Theil in Silber umgeschrieben ist. Sie sind dem großen Schuldbuche, in der Einrichtung dem Engl. und Franz. ähnlich, einverleibt, und heist eine Abschrift für die Gläubiger: Inscription. Abschnitte sind bei Banknoten 1000, bei Silber 500 Rbl.; sie tragen 5 und 6 pCt. Zinsen, haben aber keine Coupons, die Zinsen müssen vielmehr durch Vollmacht in Petersburg erhoben werden. Zinstermine von Banko am 1. Januar und 1. Juli, von Silber am 1. März und 1. September; die Schulden selbst aber sind als immerwährende Renten zu betrachten. Hiervon giebt es auch Certificate in Silber mit beigefügten Coupons, wovon die Zinsen à 36 ß Banko für 1 Silberrubel in Hamburg ausgezahlt werden.

2) 3½ Mill. Liversterling Englische Anleihe bei Rothschild pr. 1822 à 5 pCt. Zinsen. Abschnitte sind 111, 148, 518 und 1036 £, oder 720, 968, 3360 und 6720 Rbl., in engl., franz. und russ. Sprache abgefaßt, nebst 24 Coupons, zahlbar den 1. März und 1. September in Petersburg; auch in London bei Rothschild à 37 Pence für 1 Rbl. Silber. Für diese Anleihe besteht ein Tilgungsfonds von 1 pCt. jährlich.

3) 46½ Mill. Gulden alte Holländische Anleihe von 1798, so wie

4) 18 Mill. Gulden von 1828, die in 3 und

5) 24 " " von 1829, die in 4 Serien getheilt sind, jede zu 6 Mill. fl. Abschnitte sind à 1000 fl.

Zinszahlungen bei Hope und Comp. in Amsterdam, jährlich am 1. September. Diese Anleihen sollen binnen 37 Jahren zurückgezahlt sein.

6) 20 Mill. Silberrubel pr. 1831 bei Hope u. Comp. in Amsterdam à 5 pCt. Zinsen, in Abschnitten (Inscriptionen) à 500 Silberrubel. Zinszahlungen in Petersburg am 1. Juni und 1. December.

Anmerk. Zur Tilgung dieser Anleihe ist jährlich 1 pCt. vom Kapital angesetzt, und geschieht die Einziehung, so lange sie unter Vari stehen, durch Ankauf nach dem Course, sobald sie aber darüber stehen, durch Verloosung. Die ganze Schuld Rußlands beträgt circa 270 Mill. Silberrubel.

Russische Maße und Gewichte.

Die Elle, Arschin, von 16 Werschok, welche seit dem 15. Februar 1826 im ganzen Reiche gleichförmig eingeführt ist, hält 315,4 Franz. Linien, oder 28 Engl. Zoll. 100 Arschinen betragen

103,443 Amsterdamer Ellen.	59,291 Franz. Aunes.
102,469 Antwerpner "	124,173 Hamburger Ellen.
92,710 Aragonische "	115,320 Krakauer "
118,571 Badensche "	125,857 Leipziger "
85,411 Baiersche "	103,784 " = Brab. "
132,990 Barceloner "	119,796 Lemberger "
106,680 Berliner "	64,850 Lissabonner Paras.
124,664 Braunschweig. "	77,818 Londner Yards.
123,011 Bremer "	71,148 Niederländ. Ellen.
100,413 Constant. große Pfl.	124,173 Moskauer "
103,545 " = Kleine "	119,832 Schwedische "
113,351 Dänische Ellen.	83,905 Spanische Paras.
118,580 Darmstädter "	123,521 Warschauer Ellen.
129,998 Frankfurter "	91,314 Wiener "
71,148 Franz. Meter.	115,833 Württemberg. "

9 Arschinen kommen mit 7 Engl. Yards überein.

Das Fußmaß ist der Engl. Fuß von 135,1 Franz. Linien; auch der Rheinländische von 139½ Franz. Linien ist hier ebenfalls gewöhnlich. Berechnungen hierüber findet man unter London und Berlin.

Die Saschen ist der Russische Faden oder Klafter; sie hat 3 Arschinen à 16 Werschok, hält 7 Engl. oder 6½ Rheinl. Fuß, oder 946,2 Franz. Linien = 2,134 Franz. Meter.

Die Werst oder Russische Meile, hält 500 Saschen, 1500 Arschinen, 24000 Werschok und 3500 Engl., oder 3400 Rheinländische Fuß. Auf 1 Grad des Aequators gehen circa 104½ Werste, und rechnet man die Deutsche Meile zu 7 Wersten, 14 Werste = 25 Chinesischen Li; für gewöhnlich rechnet man 1 Werst = 2 Li. 3 Werste =

2 Engl. Meilen, und 48 (genauer 48½) □ Werste = 1 geographischen □ Meile.

Vom Land- oder Feldmaß ist die Desätine 80 Faden lang und 30 Faden breit, oder auch 60 Faden lang und 40 breit, hält also 2400 □ Saschen (Ruthen) oder Fader Flächeninhalt und wird die geometrische- oder Kronen-Desätine genannt; sie ist = 4,2818 Preuß. Morgen, oder 1,09324 Franz. Hektaren, oder 2,7021 Engl. Acres. Eine andere ist die sogenannte ökonomische Desätine von 80 Klafter Länge und 40 Breite, welche 3200 □ Faden Flächeninhalt hat, in einigen Gegenden in Gebrauch ist und gewöhnlich die Vierziger-Desätine genannt wird.

Vom Getreidemaß hat 1 Tschetwert 2 Osmin, 4 Pajok, 8 Tschetwerik, 64 Garnetz, oder 9808 Franz. Kubikzoll =

2,3316 Amsterdamer Saß.	3,6005 Lissabonner Fanegas.
2,4630 Antwerpner Viertel.	7,9856 Livorner Staja.
0,8750 Baiersche Scheffel.	0,6693 Londner Quarter.
3,5399 Berliner =	1,9455 Niederländ. Saß.
2,6266 Bremer =	2,9856 Rigaer Lof.
5,8660 Constantin. Killow.	5,0028 Rosstoker Scheffel.
1,3985 Dänische Tonnen.	1,1802 Schwedische Tonnen.
1,8109 Dresdner Scheffel.	3,4043 Spanische Fanegas.
1,9455 Franz. Hektoliter.	2,6259 Triester Stari.
1,8463 Hamburger Scheffel.	1,5199 Warschauer Korzec.
1,6199 Krakauer Korzec.	3,1638 Wiener Metzen.

Anmerk. Multiplicirt man hier eine oder die andere Zahl mit 16 (soviel Tschetwert werden auf die Russ. Last gerechnet), und schneidet vom Produkt 5 Ziffern ab, so hat man die Scheffelzahl, welche eine Russ. Last in einem andern Orte liefert; bei Hamburg also (1,8463 × 16) circa 29½ Scheffel, wonach also auf die Hamburger Last von 30 Scheffel circa 16½ Tschetwert erforderlich sind.

Nach Kelly soll der Tschetwert = 2,0972 Hektoliter sein, welches 10572,5 Franz. Kubikzoll = 0,72146 Engl. Quarter beträgt; diese Abweichung hat wohl seinen Grund darin, daß das Getreidemaß nicht allenthalben von gleicher Größe ist.

Der Kubl oder Saß hat 10 Tschetwerik, und wiegt mit groben Mehle 9¼, mit Roggen aber 8, 9 bis 10 Pud.

Von Maßen zu flüssigen Waaren hat der Wedro oder Eimer 4 Tschetwerki à 2 Osmuschki. Die Osmuschka oder Kruschka hält 80 Französische Kubikzoll; 100 Russische Kruschki betragen

133,333 Amsterdam. Mingel.	158,691 Französische Liter.
138,593 Berliner Quart.	175,342 Hamburg. Quartier.

164,271 Kopenhagner Pott. | 86,067 Rheinische Maß.  
34,938 Londner Gallon. | 112,148 Wiener Maß.

Der Weinanker hält 40 Pariser Pinten, oder 38,086 Franz. Liter.

Das Sarokowaja Botschka oder Faß von 40 Wedra Branntwein, Lein- und Hanföhl, nach welchem diese Waaren verkauft werden, hält 533½ Pariser Pinten = 507,815 Franz. Liter.

Vom Handelsgewicht hat 1 Berkowitz 10 Pud oder 400 Pfund; das Pfund von 32 Loth à 3 Solotnik, welches auch zugleich als Gold-, Silber- und Münzgewicht dient, hält 8512 (nach Kelly 6318,5 Engl. Grain = 8519) Holl. As. 100 Pfund Russisch =

82,801 Amsterdamer . u.	87,491 Leipziger . . . u.
81,812 Badensche . . . =	97,373 Lemberger . . . =
73,045 Baiersche . . . =	89,112 Lissabonner . . . =
87,500 Berliner . . . =	120,464 Livorner . . . =
87,539 Braunschweiger =	90,190 Londner av. d. p. =
82,043 Bremer . . . =	109,606 = Troy . . . =
175,000 Eölnische Mark. =	84,394 Lübecker . . . =
72,467 Constantin. Pottel.	40,906 Niederländ. . . =
127,539 = Schecki.	97,827 Rigaer . . . =
81,906 Dänische . . . u.	84,444 Rosstoker . . . =
81,812 Darmstädter . . . =	96,582 Schwed. Victual. =
80,954 Franfs. schwere =	120,260 = Eisen . . . =
87,431 = leichte . . . =	88,907 Spanische . . . =
40,906 Franz. Kilogramm.	100,877 Warschauer . . . =
84,444 Hamburger . . . =	73,030 Wiener . . . =
174,935 = Mark.	145,750 Wiener Mark.
101,020 Krakauer . . . u.	87,500 Würtemberger . . . =

Anmerk. Multiplicirt man hier eine oder die andere Summe mit 40, und schneidet von dem Produkt 5 Ziffern ab, so hat man das Gewicht eines Pudd; bei Berlin also (87,500 × 40) 35 Pud = 1 Pud.

Bei der Gold- und Silberprobe wird der Solotnik, wovon 96 auf das Pfund gehen, noch in 96 Theile getheilt.

Von zählenden Gütern rechnet man bei Befrachtung der Schiffe auf eine Brutto-Last:

120 Pud Potratsche, Talg, Schweinsborsten, Hanf- und Leinöl, getheertes Tauwerk, Eisen und Caviar;
100 Pud Wachs, Seife und Colophonium;
88 Pud Fuchten nach Italien; 80 Pud Cabelgarn, Anies und Kümmel, 70 Pud Glendhäute;
60 Pud Haufenblase, Russische Garn, Flachs, Hanf, Pferdemaähnen und Pferdeshwänze;

6 Fässer Waidasche, 60 Rollen Fuchten, 120 Stück gesalzne und trockne Häute, 400 Stück Bockfelle und große Matten, 600 Stück kleine oder Sackmatten, 6 Pack oder 500 Arschinen Laken und Boy, 6 Pack oder Tonnen Peltereien, und 16 Tschetwert Roggen- und Leinsaamen.

Von den Russischen Banken sind zu bemerken:

- 1) die Reichsleihebank seit 1786; sie leihet Gelder gegen Sicherheit zu 5 pEt. Zinsen aus, nimmt Gelder gegen  $4\frac{1}{2}$  pEt. Zinsen an, und versichert Häuser und Fabriken gegen  $1\frac{1}{2}$  pEt. Prämie.
- 2) die Assignationsbank, welche mit der Verausreichung und dem Einziehen des Papiergeldes sich beschäftigt.
- 3) die Commerzbank seit 1818; sie hat den Zweck Handelsunternehmungen zu befördern, ist gewissermaßen Kasse der Kaufleute, und nimmt deshalb Gold und Silber gegen  $\frac{1}{2}$  pEt. jährliche Provision zur Aufbewahrung an; sie überträgt auch Gelder gegen  $\frac{1}{2}$  pEt. Provision von einem Conto auf das andre, jedoch nicht Summen unter 500 Rubel, diskontirt Wechsel, jedoch nicht über 6 Monat Zeit und leistet Vorschüsse auf Waaren, welche zur Ausfuhr sich eignen.

Diese Banken haben ihren Hauptsitz in St. Petersburg, aber auch Comtoire in allen Gouvernements des Reichs; die letztere namentlich in Moskau, Archangel, Odessa, Riga und Astrachan.